



# Denkmalliste Stadt Essen

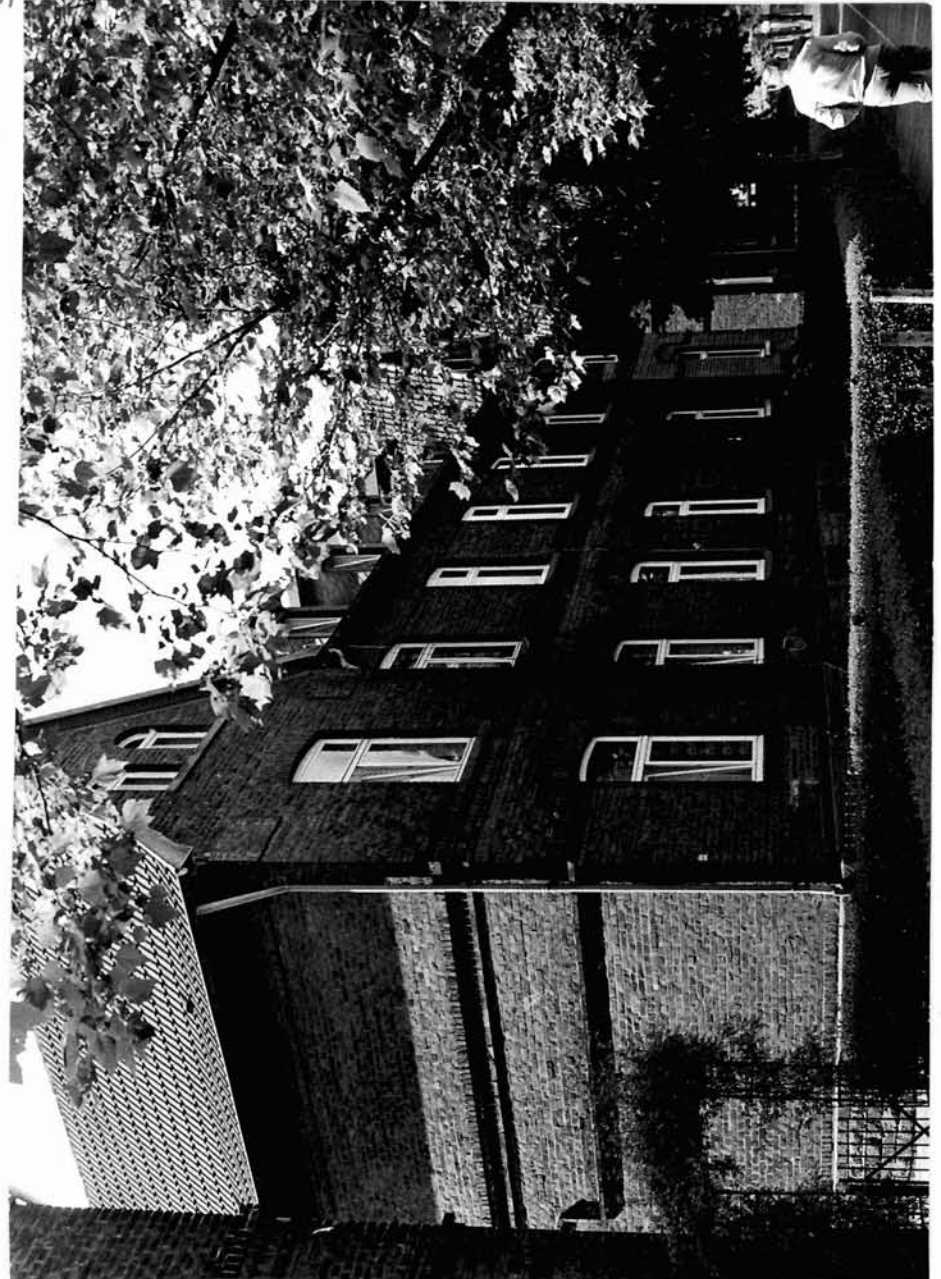
Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

65 - 155 06.82 ●

<b>Strasse / Nr.</b> Bachstr. 29/31, 33/35/37, 39/41			
<b>Stadtbezirk</b> IX	<b>Stadtteil</b> Kettwig (49)	<b>Gemarkung</b> Kettwig	
<b>Lfd.-Nr.</b> 254	<b>Eintr.-Datum</b> 10.12.1987 <i>i.A. Kettwig</i>	<b>Flur</b> 71	<b>Flurstück</b> 256, 257, 258
<b>Art des Denkmals</b> 3 Baudenkmäler		<b>Kurzbeschreibung</b> Wohnhäuser	
<b>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</b>			
<p>In der ehem. Stadt Kettwig spielte die Textilindustrie seit dem 16. Jh. eine wichtige Rolle, die sich auch neben dem später betriebenen Kohleabbau behaupten konnte. Um 1845 arbeiteten in Kettwig 14 Fabriken für Tuchmacherei und Färberei, erst in jüngster Zeit wurde der Industriezweig gänzlich aufgegeben. Die Firma Klein-Schlatter, die am Ende der Bachstraße direkt am Ruhrufer 1880 ihr Fabrikgebäude errichtete, gehörte zu den bedeutenderen Unternehmen. Da in der Zeit wirtschaftlicher Expansion in der 2. Jahrhunderthälfte Arbeitskräfte oft knapp waren, war der Wohnungsbau eine wichtige Aufgabe für die Firmeninhaber. Sie erbauten gleichzeitig mit dem Fabrikgebäude bis 1890 einige Arbeiterwohnhäuser, die an der Bachstraße und Schlatterstraße direkt gegenüber liegen.</p> <p>Die drei Häuser Bachstraße 29/31, 33/35/37, und 39/41, sind durch wenige Details unterschiedlich gestaltet und enthalten Geschoßwohnungen. Jeweils am Gebäudeende sind sie durch übergiebelte Risalite betont. Verbindende Blendrahmen ober-</p>			
<b>Hist. Ausstattungstücke</b>			

Foto(s)



Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein Baudenkmal(e) i. S. des § 2 (1) DSchG, da es (sie) bedeutend ist (sind) für

- die Geschichte des Menschen
- Städte und Siedlungen
- die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(r) Baudenkmal(s) liegt aus

- künstlerischen
- wissenschaftlichen
- volkskundlichen
- städtebaulichen

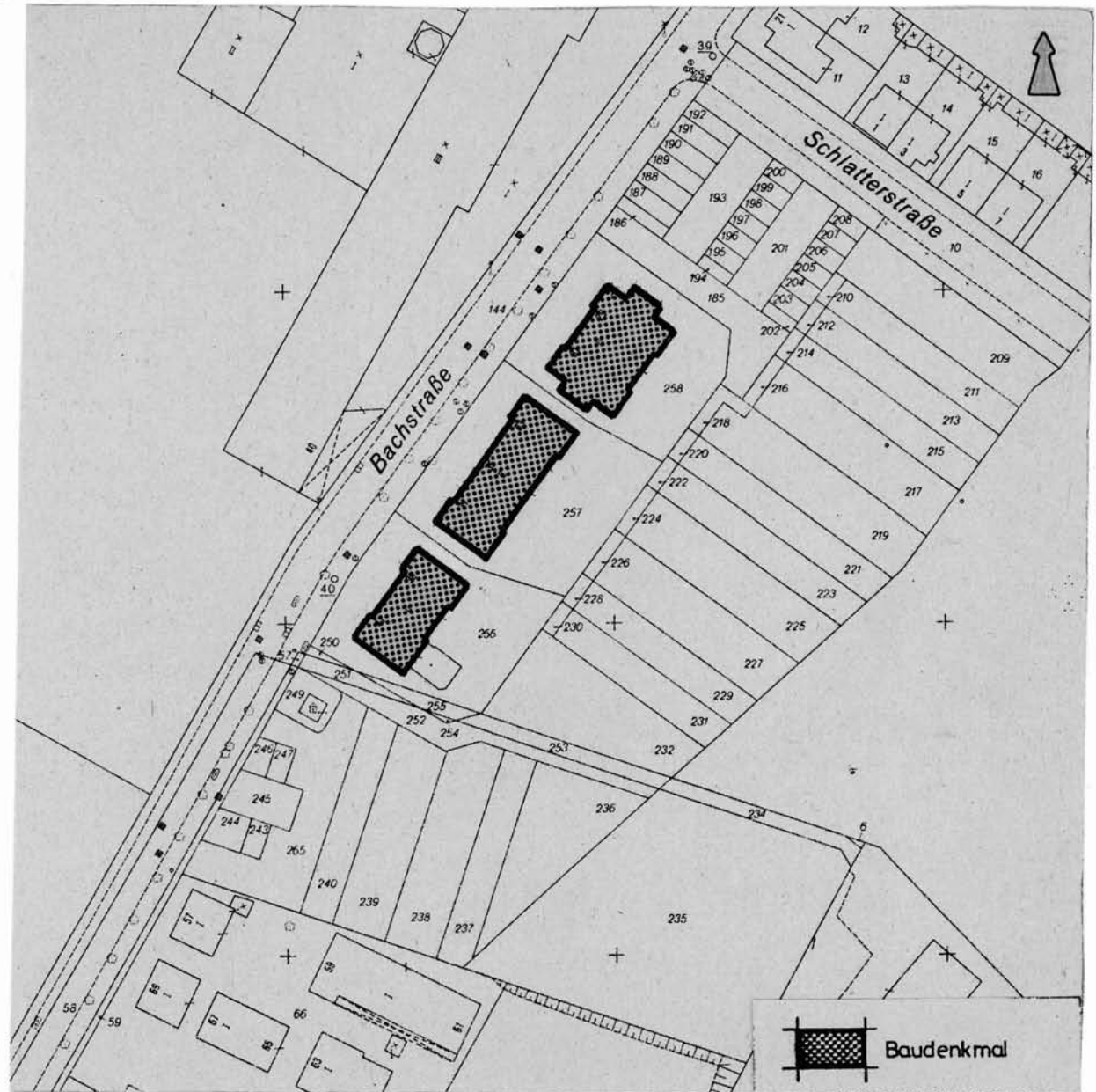
Gründen im öffentlichen Interesse.

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

### Lageplan u. a. Darstellungen



Maßstab 1:1000



# Denkmalliste Stadt Essen

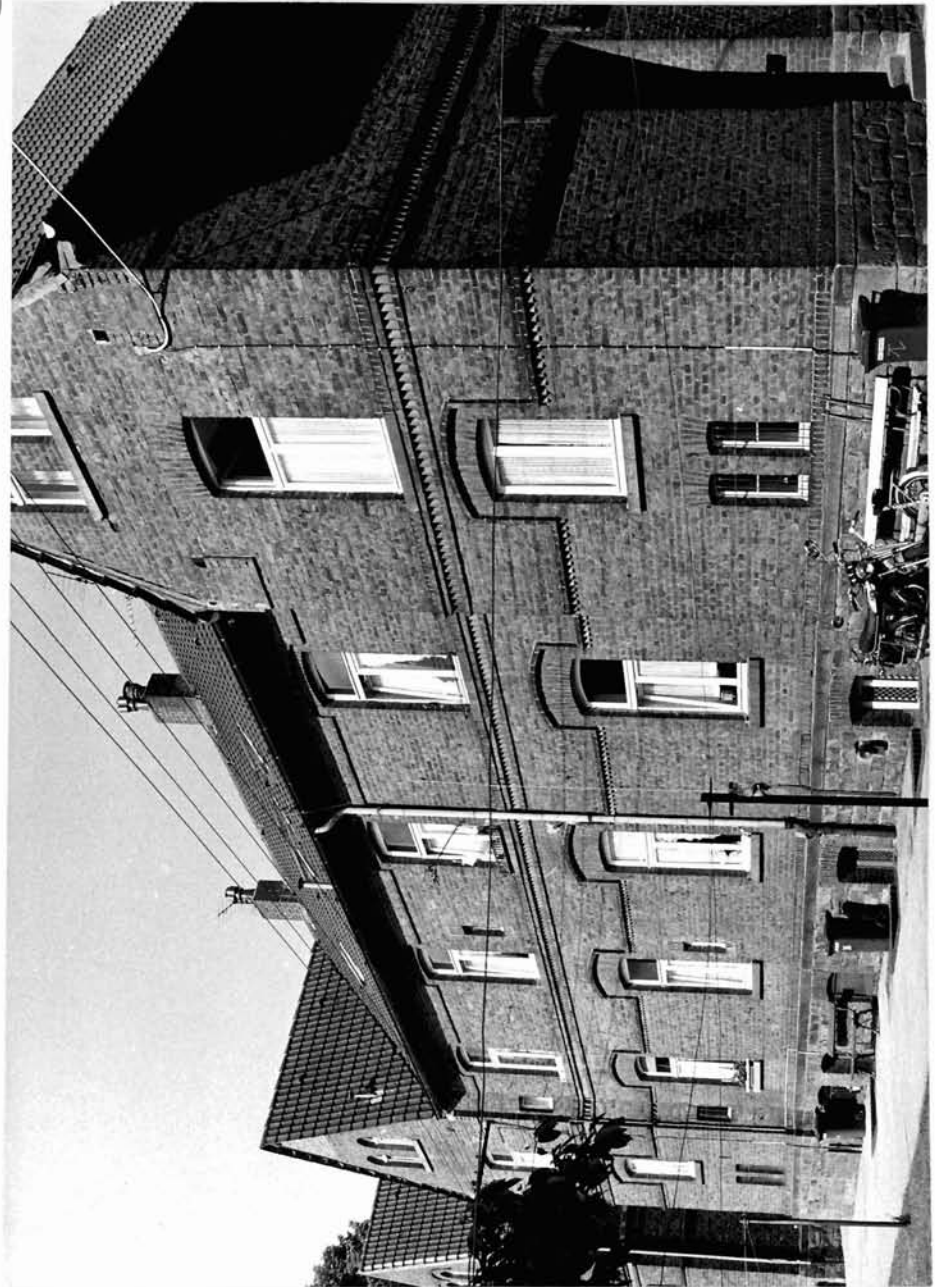
Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

Blatt 2

65 - 155 06.82 ●

<b>Strasse / Nr.</b> Bachstr. 29/31, 33/35/37, 39/41			
<b>Stadtbezirk</b> IX	<b>Stadtteil</b> Kettwig (49)	<b>Gemarkung</b> Kettwig	
<b>Lfd.-Nr.</b> 254	<b>Eintr.-Datum</b> 10.12.1987 <i>2A. [Signature]</i>	<b>Flur</b> 71	<b>Flurstück</b> 256, 257, 258
<b>Art des Denkmals</b> 3 Baudenkmäler		<b>Kurzbeschreibung</b> Wohnhäuser	
<b>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</b>  <p style="text-align: center;"><u>Fortsetzung Bachstr. 29/31, 33/35/37, 39/41</u></p> <p>halb der Fensterstürze, Geschößtrennungsgesimse und gestufte Traufzonen gliedern die Außenflächen umlaufend. Die Bauten sind gerade an die Straße gestellt, die Hausgärten liegen an der Rückseite, von wo aus zusätzliche Eingänge in den Keller führen. Nr. 33-37 ist das größte Haus, es zeigt zur Straße 7 Fensterachsen und hat neben einem traufseitigen Eingang zwei weitere Eingänge in die Kopfbauten. Die flankierenden Bauten Nr. 29/31 und Nr. 39/41 sind nur durch seitlich vorhandene Eingänge erschlossen, bei Nr. 29/31 liegen diese zusätzlich in schmalen Anbauten mit geschoßübergreifenden Treppenhausfenstern (bei Nr. 39/41 sind diese in die rückwärtig heraustretenden Seitenrisalite verlegt).</p> <p>Die Textilindustrie hat die wirtschaftliche Entwicklung Kettwigs bestimmt. Die notwendigen Fabrik- und Wohnbauten, die gegen Ende des 19. Jhs. außerhalb des alten Stadtkernes entstanden, prägen das Bild des Stadtteiles. Ausgehend von</p>			
<b>Hist. Ausstattungstücke</b>			

Foto(s)







# Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

Blatt 3

65 - 155 06.82 ●

<b>Strasse / Nr.</b> Bachstr. 29/31, 33/35/37, 39/41			
<b>Stadtbezirk</b> IX	<b>Stadtteil</b> Kettwig (49)	<b>Gemarkung</b> Kettwig	
<b>Lfd.-Nr.</b> 254	<b>Eintr.-Datum</b> 10.12.1987 <i>IA.</i>	<b>Flur</b> 71	<b>Flurstück</b> 256, 257, 258
<b>Art des Denkmals</b> 3 Baudenkmäler		<b>Kurzbeschreibung</b> Wohnhäuser	
<b>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</b> <u>Fortsetzung Bachstr. 29/31, 33/35/37, 39/41</u> <p>dem Gebäude Kaiserhof, wo eine geschlossene, bauliche Anlage die Einzelbereiche verband, zeigen die Bauten an der Bachstraße anschaulich das sich im Laufe des 19. Jhs. herausbildende Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten. Neben dem sich in einer zinnenbekrönten Architektur äußernden Selbstverständnis der Firmeninhaber, zeigen die einfachen Backsteinbauten die sozialen Umstände, die das Leben der Arbeiter bestimmten. In den wenigen Häusern wurden Wohnungen unterschiedlicher Größe und Zuschnitts untergebracht. Einfamilienhäuser und Geschoßwohnungsbauten sind in gleicher Zahl vorhanden, so konnten die unterschiedlichen Bedürfnisse der Arbeitnehmer befriedigt werden. Die Bauten an der Bachstraße zeigen das aussagekräftige Bild eines Industrieensembles aus der 2. Hälfte des 19. Jhs. Die einfachen Wohnhäuser sind im Detail gut durchgestaltet.</p>			
<b>Hist. Ausstattungstücke</b>			

Foto(s)